

LESERMEINUNG

Minimalkonsens
Menschlichkeit

Zum Hausherrenfest 2019 und zum Artikel „Lob der Kirche auf das Grundgesetz“ und dem Kommentar „Politische Kirche“ von Georg Becker

Wir feiern 70 Jahre Grundgesetz, Frieden und Wohlstand. Gerade weil ich weiß, dass es uns im Gegensatz zu vielen anderen Ländern sehr gut geht, ist mir die Feierlaune etwas abhandgekommen. Wenn ich an Strukturen denke, die uns den Wohlstand gerade auch hier am Bodensee gebracht haben. Stichwort ungerechter Welthandel und 70 Jahre Frieden. Soll ich da einfach die deutschen Waffen übersehen, die, während wir feiern, in nahezu allen Konflikten und Kriegen weltweit im Einsatz sind. Und das Bollwerk der 16 Rüstungs- und Waffenfabriken, die rund um den See angesiedelt sind und tagtäglich ihre Produkte, nicht für Frieden, sondern für den Krieg herstellen. Was für einen Stellenwert hat der wunderschöne Satz aus dem Grundgesetz unseres Rechtsstaates „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ zum Beispiel für einen Menschen im Jemen, wenn er mit Waffen aus deutscher Produktion sein Leben verliert. Arbeitsplätze! Ja, ich weiß, dass sie wichtig sind. Wie wäre es mit weniger Rüstung und dafür Produkte die nützlich sind, auch wenn der Wohlstand dann etwas geringer ausfällt. Laut SÜDKURIER haben die Rüstungsgenehmigungen für das erste Halbjahr 2019 bereits den Jahresetat von 2018 überschritten. Und ja, Kirche kann und soll politisch sein. Die selbstkritische Andeutung des Dekans, endlich die Gleichwertigkeit von Mann und Frau in der Kirche herzustellen, ist überfällig. Und jeder von uns kann sich fragen, wie die Rüstungsbetriebe das allgemeine Schweigen zu ihren Produkten interpretieren; vielleicht mit „alles ruhig, alles bestens – weiter so.“ Ich bin immer noch der Meinung, dass man einen demokratischen Rechtsstaat kritisieren soll, wenn er einen Waffenexportstopp für menschenrechtsverletzende Regierungen und solche, die in Konflikte oder Kriege verwickelt sind, nicht hinbekommt. Wer diesen Minimalkonsens von Menschlichkeit 74 Jahre nach zwei von uns angezettelten Weltkriegen nicht schafft, hat nichts aus der Vergangenheit gelernt.
Heinrich Schuster, Radolfzell

Musikalischer Start in die Ferien

- Der Freitag gehört dem Open Air Rock am Segel
- Organisatoren erwarten rund 1000 Besucher
- Diesmal füllt ein DJ die Umbaupausen

VON GERALD JARAUSCH

Radolfzell - Am morgigen Freitag ist es endlich soweit: Die großen Sommerferien beginnen. Für den einen oder anderen Schüler aus Radolfzell und der näheren Umgebung ist der Termin aber auch noch mit etwas anderem verbunden. Am letzten Schultag findet seit nunmehr 21 Jahren der Open-Air-Konzertabend „Rock am Segel“ statt. Auch diesmal. Zur Einstimmung auf die großen Ferien lädt der Jugendgemeinderat zu „Rock am Segel“ an das Radolfzeller Seeufer.

Ab 19 Uhr geht es los. Und in diesem Jahr muss niemand warten, bis die Musik startet. Durch die Verpflichtung des DJs Reccigno aus Memmingen wird es praktisch keine Pausen zwischen den Livebands geben, sodass die Party praktisch nonstop bis in die Nacht fortgeführt wird. Der DJ und auch einer der Künstler an diesem Abend, wurden zuvor beim Bandcontest im Bokle ausserkoren. Dort hatten sich die Zuhörer für DJ Reccigno und „Lutz“ entschieden. Letzterer ist ein Singer-Songwriter aus Radolfzell, der in den Vorjahren mehrfach mit seiner Band teilgenommen hatte. In diesem Jahr wird Lutz als erster Live-Act auf der Bühne am Konzertsegel stehen.

Garage Rock aus Konstanz

Nach einer kurzen Umbaupause und Musik mit DJ Reccigno wollen die Sound Monkeys ab etwa 21 Uhr für unbekümmerten Spaß sorgen. Das Duo mit Freya am Schlagzeug und Jonas (Gitarre und Gesang) liefert Garage Rock mit trashigem 90er-Sound. Trotzdem verspricht die Bandinfo eingängige Gesangsmelodien. Ursprünglich waren die Sound Monkeys als Quartett gestartet. Doch ihre Musik funktioniert offenbar auch als Duo. Die beiden Kon-



Prächtige Stimmung bei Rock am Segel: Am Freitag, 26. Juli, gibt es wieder das beliebte Open-Air am See-Ufer. ARCHIVBILD: GERALD JARAUSCH

Feiern bis Mitternacht

Zutritt zu Rock am Segel haben Jugendliche ab 14 Jahren (es gilt Ausweispflicht). Diese dürfen bei dieser Veranstaltung – unter dem Dach der Abteilung Kinder und Jugend – sogar bis 24 Uhr bleiben. Der Jugendgemeinderat ist Mitglied der Radolfzeller Festkultur, über verschiedenfarbige Bändchen wird die altersgerechte Bewirtung gesteuert. Diese übernimmt der Jugendgemeinderat, mit Unterstützung einiger Sponsoren, selbst.



Freuen sich schon auf Rock am Segel: Die Jugendgemeinderäte (von links) Felix Löhle, Merlin Frick und Karolina Wick.

BILD: GERALD JARAUSCH

stanzer haben in den letzten drei Jahren mehr als hundert Konzerte in ganz Europa gespielt und sollten deshalb genügend Übung besitzen, das Konzertsegel zu rocken.

Gleiches gilt für den Headliner des Abends. Ab kurz nach 22 Uhr wird das Berliner Duo Treptow die Bühne ertönen und hoffentlich für ein rauschendes Höhepunkt sorgen. Die beiden sorgen bei Live-Auftritten, bei denen mitunter

unerwartete Gastmusiker dabei sind, für eine Mischung aus Kneipentanz und „kopfsteingepflasterter Großstadtrömantik“ (O-Ton Presseinfo). Was auch immer man sich darunter vorstellen kann – Treptow haben trotz kratziger Stimme und treibendem Schlagzeug auffällig lyrische Texte und durchaus tanzbare Musik zu bieten.

Damit der Abend für alle Besucher wie in den vergangenen Jahren prob-

lemlos abläuft, hat der Jugendgemeinderat auf die Erfahrungen der Vergangenheit zurückgegriffen. Das Gelände wird ab heute erschlossen und umzäunt. Securitykräfte werden am Freitag für Sicherheit sorgen. Alkohol wird entsprechend der Bändel nur an Personen ausgegeben, die das entsprechende Alter vorweisen. Neben einem erweiterten Angebot an Speisen auf dem Festivalgelände erwartet die Besucher unter anderem das BeFree-Mobil mit alkoholfreien Cocktails.

Veranstalter suchen noch Helfer

Tickets für Rock am Segel sind ab sofort für fünf Euro im Vorverkauf im Café Connect, dem Bootshaus und der Tourist-Info am Bahnhof erhältlich. Die Eintrittskarten an der Abendkasse kosten sieben Euro. Der Jugendgemeinderat wird außerdem noch auf Vorverkaufstour gehen, um möglichst viele Tickets zu verkaufen. In der Regel kommen zu Rock am Segel rund 1000 Besucher. Es werden zudem noch Hilfskräfte für den Auf- und Abbau sowie den Konzertabend gesucht. Als Lohn winken freier Eintritt und Verpflegung.

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Einsendungen werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer für Rückfragen versehen sind. Leserbriefe veröffentlichen wir in der Tageszeitung sowie in unseren Digitalmedien mit Namen und Wohnort.

Und was meinen Sie?

Sind Sie derselben oder ganz anderer Meinung? Schreiben Sie uns! Wir sammeln und veröffentlichen weitere Meinungen. Am schnellsten per E-Mail an radolfzell.redaktion@suedkurier.de Post: SÜDKURIER Medienhaus Lokalredaktion Tegginger/Schützenstraße 12 78315 Radolfzell Fax: (07732) 9963 6390

BSZ verabschiedet „sehr guten Jahrgang“

52 Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktes Wirtschaft im Berufsschulzentrum haben ihren Abschluss gemacht

Radolfzell (sk) Ein sehr guter Jahrgang des einjährigen Berufskollegs mit dem Schwerpunkt Wirtschaft hat seinen Abschluss am Berufsschulzentrum (BSZ) Radolfzell gefeiert. Dies erklärt die Schule in einer Pressemitteilung. Insgesamt haben damit 52 Schüler ihr Ziel erreicht. Zwei Absolventinnen wurden mit einem Preis geehrt; auch gab es neun Belobigungen. Als Dankeschön für die überzeugende Teilnahme an der Übungsfirmenmesse im Februar in Singen, bei der die Schüler ihr kaufmännisches Handeln praxisorientiert unter Beweis stellen mussten, erhielten alle als zweitplatzierte Gruppe nicht nur ein

Abschlusszeugnis, sondern auch ein leckeres Eis, das Jürgen Wulf, technischer Lehrer der Bäckerei am BSZ, extra selbst hergestellt hatte.

Die Abteilungsleiterin Sibylle Höne wünschte ihren ehemaligen Schützlingen mit Verweisen auf die Glücksforschung eben das – viel Glück: Eine spezielle Formel gebe es zwar nicht, dennoch gelte es, „eher aktiv als passiv zu sein und nicht alles gleich so dramatisch zu nehmen“, sagte sie laut Presseinfo. „Generell sollten wir ein bisschen gelassener sein, weniger vergleichen und uns willentlich dazu entscheiden, nicht an Negativität festzuhalten“. Ein glückliches Leben bestehe darin, zufrieden zu sein und viele Glücksmomente erleben zu dürfen: „Viel Erfolg beim Finden Ihres persönlichen Glücks in Ihrem weiteren beruflichen Werdegang.“



Die mit Lob und mit Preisen bedachten Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs freuen sich zusammen mit der Abteilungsleiterin Sibylle Höne über ihre besonders gelungenen Abschlüsse.

BILD: BSZ RADOLFZELL

LEUTE aus Liggeringen und Öhningen-Ramsen



Schüler auf Musicalbühne

Die Liggeringer Grundschüler haben im Liggeringer Torkel ein Musical auf die Bühne gebracht. Die Schulmusik und der Chor führten gemeinsam mit allen Kindern der Grundschule „Der Adler im Hühnerhof“ nach Reinhard Horn auf. Während einer Projektwoche hatten die Kinder die Inszenierung vorbereitet und einstudiert.

BILD: THOMAS LANGMANN



Spende für Nachsorgeklinik

Bei einem Besuch in der Kinder-Krebs-Nachsorge-Klinik Katharinenhöhe in Schönau/Schwarzwald übergab der Vorstand der Totenbruderschaft Öhningen-Ramsen einen Scheck in Höhe von 2000 Euro. Die Klinikleitung bedankte sich für die großzügige Spende und führte die Besucher bei einem Rundgang durch das Haus.

BILD: TOTENBRUDERSCHAFT ÖHNINGEN-RAMSEN